Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

21-15538
Beschlussvorlage
öffentlich

Betreff:
Viewegs Garten - Überarbeitung des Wegesystems und Erneuerung des Spielplatzes

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	18.03.2021

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (Anhörung)	24.03.2021	Ö
Grünflächenausschuss (Entscheidung)	25.03.2021	Ö

Beschluss:

Die Überarbeitung des Wegesystems und Erneuerung des Spielplatzes wird, wie in der Begründung beschrieben und wie im Gestaltungsplan dargestellt, beschlossen.

Sachverhalt:

Die Parkanlage des heutigen Viewegs Garten ist aus dem Gedankengut der Aufklärung entstandenen, einer Epoche der geistigen und sozialen Reformbewegung.

Ursprünglich waren auf dem 11 ha großen ehemaligen Parkgrundstück landwirtschaftliche Felder und ein Hügel mit zwei Windmühlen vorhanden.

Der heutige Name „Viewegs Garten“ geht auf den Verlagsbuchhändler Friedrich Vieweg (1761–1835) zurück.

Mit Beginn der räumlichen Ausdehnung der Kernstadt verschwanden in den darauffolgenden Jahrzehnten größere Teile der ehemaligen Parkanlage. Der Bau des ehemaligen Ost-Bahnhofs von 1871 ist die erste große städtebauliche Veränderung im Umfeld des Parks. Es folgte 1920 der Bau des Bebelhofes und ab 1960 die Nachkriegsbebauung mit der aus heutiger stadtplanerischer Sicht überdimensionierten Kurt-Schumacher-Straße vom Bahnhof in Richtung Innenstadt. Dabei ist die ehemalige Gründervilla der Familie Vieweg völlig verschwunden.

Im Jahr 2019 wurde ein zweistufiger Ideenwettbewerb zur Neuordnung des Bahnhofsquartiers ausgelobt, dessen Ergebnis unter anderem ist, dass zum Ring und zur Kurt-Schumacher-Straße der Park erweitert und an zwei Ecken durch Bebauung ergänzt wird.

Losgelöst vom Planungsprozess des vorgeschalteten zweiphasigen städtebaulichen Einladungswettbewerbs hinsichtlich der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes ist seitens des Fachbereiches Stadtgrün und Sport aufgrund des in Teilen desolaten und dringend erneuerungsbedürftigen Zustandes des Freizeitwegesystems sowie des Kinderspielplatzes bereits im Sommer 2019 die Erarbeitung eines umfassenden Sanierungskonzepts an ein Landschaftsarchitekturbüro beauftragt worden.

Maßgeblich für die Beauftragung war die strukturelle Überarbeitung des abgängigen und in Teilen nur noch eingeschränkt verkehrssicheren Wegesystems unter Beachtung der gartenhistorischen Bezüge. Eine besondere Herausforderung dabei ist der Schutz des vorhandenen in Teilen 100 - 150 Jahre alten Baumbestandes. Der in der Parkanlage gelegene Kinderspielplatz sollte dabei mit betrachtet werden, da er den heutigen Ansprüchen an qualitativ

hochwertige Spiel- und Bewegungsräume nicht mehr gerecht wird und die Spielgeräte erneuert werden müssen.

Die planerische Überarbeitung beschränkt sich aktuell auf das Wegesystem im zentralen Bereich der Parkanlage und die Spiel- und Bewegungsangebote als Ersatz für den zz. vorh. Spielplatz. In den südöstlichen und südwestlichen Randbereichen des Parks werden die Wege soweit erforderlich wieder in einen verkehrssicheren Zustand versetzt. Da der Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs eine zweiseitige Eckbebauung von Viewegs Garten und eine Aufweitung der Randbereiche vorsieht, sollen die Übergangsbereiche in einem späteren Planungsschritt zusammen mit dem neuen Bahnhofsquartier geplant werden.

Im nördlichen Randbereich des Parks entlang der Ottmerstraße soll ein bestehender Weg um einige Meter westlich Richtung Kleine Campestraße verschoben werden. Dadurch wird eine bessere Anbindung des städtebaulichen Quartiers zwischen Löwenwall und Magnifriedhof erreicht.

Das vorhandene Wegesystem mit partiell historischem Ursprung wurde behutsam überplant. In diesem Zusammenhang ist angedacht, die Einfassungen der Wegebereiche zu überarbeiten und zu erneuern und die Wegedecke in wassergebundener Bauweise wiederherzustellen. Drei Wegekreuzungen werden zu „Kleinen Plätzen“ aufgeweitet.

Im Kern der Parkanlage wird das neue Spiel- und Bewegungsareal unter inklusiven Gesichtspunkten entwickelt und in die Parkstruktur integriert. Die Verlegung des alten Spielplatzes von der Straße weg hin in die Parkmitte lässt ruhigere Spiel- und Begegnungsorte entstehen. Gespräche des Planers mit Nutzern des vorhandenen Spielplatzes haben den Ortswechsel in die Parkmitte bestätigt. Geplant wird der neue „Waldspielplatz“ für Eltern und Kinder, Tagesmütter mit Kleinkindergruppen sowie Kinder und andere Personen mit körperlichen Einschränkungen wie Seh-, Gehör-, oder Gehbehinderung. Sie sollen sich inmitten des Parks treffen können. Mit Rücksicht auf die alten bestehenden Bäume des Parks und das Gesamtensemble „Viewegs Garten“ entsteht hier keine klassische Spielplatzarchitektur mit „klassischen Spielgeräten“, sondern ein dezentral angelegter Waldspiel-Erlebnis-Raum.

Abgerundet wird die Planung mit Ideen zur dezenten Illumination einiger besonders „charakterstarker“ Altbäume. Vier malerische Bäume werden abends stundenweise angestrahlt.

Nachtduft-Blütenpflanzen sollen hier zusätzlich Insekten anlocken. So entsteht ein Ort, an dem Anliegen des Naturschutzes und die Ansprache der menschlichen Sinne zusammengebracht werden. Diese Konzeptidee wurde bereits mit dem NABU abgestimmt.

Ein ähnliches Konzept hat der Fachbereich Stadtgrün und Sport bereits in anderen historischen Parkanlagen wie beispielsweise dem Museumpark umgesetzt.

Der Erhalt der den Park prägenden Bäume und die Versorgung mit Wasser soll ein weiterer Baustein in der Überarbeitung der Parkanlage sein. Der personelle Einsatz zum Bewässern ist schon jetzt beträchtlich und insbesondere in den heißen Sommerphasen wie in den vergangenen Jahren kaum ausreichend. Aus diesen Gründen ist eine Wasserzuleitung geplant. Im Park selber sollen vier Zapfstellen entstehen, um mit Stativregnern in den trockenen Zeiten die alten Bäume dieser Parkanlage mit ausreichend Wasser zu versorgen. Dabei leistet die Bewässerung neben dem Erhalt der Bäume auch einen Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas an heißen Sommertagen.

Im Hinblick auf die Anbindung von Viewegs Garten an das räumlich neu zu ordnende Bahnhofsumfeld mit einer Reihe zusätzlicher Baukörper lässt die Planung alle Möglichkeiten offen.

Für die Sanierung der Parkanlage Viewegs Garten sind im Teilhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün und Sport für die Überarbeitung der Infrastruktur 234.000 € veranschlagt. Zusätzlich stehen ca. 170.000 € für die Entwicklung des neuen Spiel- und Bewegungsangebots im Zuge der Auflösung des abgängigen Spielplatzes am nördlichen Rand der Parkanlage an der Ottmerstraße zur Verfügung zur Verfügung.

Die Richard-Borek-Stiftung hat signalisiert, die Sanierungsmaßnahmen mit einem Betrag in Höhe von 25.000 € im Zusammenhang mit dem Abschluss einer 5. Vereinbarung (Förderung natur- und grünflächenbezogener Projekte) zu fördern.

Herlitschke

Anlage/n:
Lageplan

Lachmannstraße

Kleine Campestrraße

St. Magni-Friedhof

An der Stadthalle

Stadthalle Braunschweig

Ottmerstraße

Zugang

Eing

Aussichts-Reich

Wald-Frühjahrsblüher

Lichtskulptur- Baum

Bewegung

(M3.A)

(M3.B) Hölz-Kletterturm

(M3.C) Geschick & Balance

Kreativ

Wildblumen-Wiese Nachtfalter-blühmischung

BIO-1

BIO-2

Kurt-Schumacher-Straße

Deutsche Rentenversicherung

Grünfläche geplant

Viewegstraße

Willy-Brandt-Platz

4 Lageplan
Maßstab: 1:500

Nr.	Art der Änderung	Datum	Gez.
4	Anpassung Planungsstand Gebäudeumfeld	18.3.21	MR
3	Wegeanpassung ohne Baumfällung z Str KLeine Campe	17.3.21	MR
2	Aktualisierung Wegeausbau gem Vorgaben FB 67	9.3.21	MR
1	Wegeanbindung Magni Friedhof	29.4.20	MR

Planinhalt: EP Sanierung Wege m. Spiel und Bewegung M 1-500

Bauvorhaben: Neustrukturierung Wegesystem mit neuem Nutzungskonzept

Projektadresse: Viewegs Garten Braunschweig

Auftraggeber: Stadt Braunschweig FB 67 Stadtgrün und Sport

Planverfasser: GUC 7 Green Urban City 7
Martin Rudolf Obere Krodstr. 31 38667 Bad Harzburg

DATUM 200308
GEZEICHNET MR
GEPRÜFT
MASSSTAB 1:500
PLANNUMMER 5-3.00.01.01